

KINO IM SPRENGEL

KINO IM SPRENGEL
Das Nordstadtkino

JUNI 2024
www.kino-im-sprengel.de
info@kino-im-sprengel.de
@kinoimsprengel
5 Euro, ermäßigt 2,50
Klaus-Müller-Kilian-Weg 1
30167 Hannover

K.O. CLUB

SA
1.6.
20.30 h

DIE GEFÜRCHTETEN VIER

THE PROFESSIONALS

von **Richard Brooks**, USA 1966, 112 min., dt.F., 35mm
mit Burt Lancaster, Lee Marvin, Claudia Cardinale, Robert Ryan,
Woody Strode, Jack Palance u.a.



Der Millionär J.W. Grant heuert vier arbeitslose Glücksritter an, jeder auf seine Art ein "Profi". Für jeweils 10000 Dollar sollen sie "im Namen der Menschlichkeit" Grants von mexikanischen Banditen entführte junge Ehefrau Maria befreien und zurückbringen. Doch in Mexiko angekommen, stellen zwei von ihnen fest, dass sie die vermeintlichen Banditen kennen. Es sind Revolutionäre, mit denen sie selbst einst für Pancho Villa gekämpft haben. Und Maria ist in Wahrheit freiwillig zu den "Banditen" gegangen, deren Anführer Raza ist ihr Geliebter. Zur Ehe mit Grant war sie gezwungen worden, und dessen Reichtum beruht auf der räuberischen Ausbeutung des mexikanischen Volkes. Aber die Vier wollen ihren Vertrag erfüllen. Sie entführen Maria, liefern sie bei ihrem Ehemann ab, und befreien sie erneut ...

"The Professionals" war einer der ersten Hollywood-Filme, der kritisch auf das amerikanische Engagement in Vietnam anspielte. Die Parallele zwischen mexikanischen und vietnamesischen "Banditen" wurde verstanden, auch die Botschaft, dass Aktionen "im Namen der Menschlichkeit" in Wahrheit ausbeuterischen Unternehmen dienen.

Die Reihe k.o.club wird gefördert vom Kulturbüro der Stadt Hannover

HANNOVER PREMIERE AM GEMEINSAMEN
AKTIONSTAG IN DIVERSEN STÄDTEN

SO
2.6.
19 h

SOLD CITY 1 – EIGENTUM STATT MENSCHENRECHT

von **Leslie Franke** und **Herdolor Lorenz**, D 2024,
102 min., digital



Seit die Gemeinnützigkeit des Wohnungsbaus fast überall in Europa aufgehoben wurde, gilt Wohnen nicht mehr als Menschenrecht. Nun entscheidet der Markt, wo Menschen leben. Damit hat sich auch in Deutschland ein System der Vernichtung bezahlbaren Wohnraums etabliert, das unsere Gesellschaft auseinandertrennt.

Drei Jahre lang haben die beiden Dokumentarfilmer:innen Leslie Franke und Herdolor Lorenz (WER RETTET WEN?, DER MARKTGERECHTE PATIENT, DER MARKTGERECHTE MENSCH) für ihren Film SOLD CITY recherchiert. In Berlin, London, Hamburg, München, Basel und Wien haben sie mit Mietaktivist:innen, Stadtforscher:innen und Betroffenen gesprochen, immer mit der Fragestellung: Wie erleben die Menschen den Immobilienboom?

Der erste Teil des Films SOLD CITY – EIGENTUM STATT MENSCHENRECHT – befasst sich mit dem System der Umwandlung von Wohnraum in Konzerneigentum. Banken, Fonds und internationales Anlagekapital drängen seit vielen Jahren in die Städte. Kaum ein Mieter ist mehr sicher vor dem Verkauf seiner Wohnung.

In Zusammenarbeit mit dem ver.di Bildungswerk, der Rosa-Luxemburg-Stiftung Niedersachsen sowie der Nordstadt-Initiative "Bumke selber machen – Netzwerk Wohnraum für alle"

FR
7.6.
20.30 h

SQUARING THE CIRCLE: THE STORY OF HIPGNOSIS

von **Anton Corbijn**, GB 2023, 101 min., O.m.U., digital
mit Paul McCartney, Jimmy Page, Robert Plant, David Gilmour,
Nick Mason, Roger Waters, Noel Gallagher u.a.

Die britische Grafikdesign-Agentur Hipgnosis entwarf berühmte Plattencover. Anton Corbijn erzählt in seinem Dokumentarfilm die Geschichte von Storm Thorgerson und Aubrey Powell, den kreativen Genies hinter Hipgnosis. Sie gründeten ihr Design-Studio in Cambridge in der Aufbruchstimmung der sechziger Jahre und wurden in der Boomzeit der siebziger Jahre zu Stars der Rockmusikszene. Ihre Methoden waren unkonventionell, ihre Budgets oft unangemessen, aber sie waren furchtlose Visionäre, die Fotografien kunstvoll manipulierten, lange bevor Computergrafiken allgegenwärtig wurden.



Corbijn hat "Hipgnosis" ein detailliertes, liebevolles filmisches Denkmal gesetzt, das seinem mehrdeutigen Titel alle Ehre macht: SQUARING THE CIRCLE zeigt, dass die Quadratur des Kreises manchmal eben doch möglich ist. Ein Film für alle, die die Musik der 70er und frühen 80er Jahre lieben, und für alle, die sich für Design interessieren.

SO
9.6.
19 h

SOLD CITY 2 – ENTEIGNUNG STATT MIETE FÜR DIE RENDITE

von **Leslie Franke** und **Herdolor Lorenz**, D 2024,
102 min., digital



Seit 1989 in Deutschland das Prinzip der Wohnungsgemeinnützigkeit aufgehoben wurde, entscheidet der Markt, wo die Menschen leben und wie günstig bzw. wie teuer Miete oder gar Wohneigentum wird. Die Renditeerwartungen verändern das Stadtbild. Immer mehr werden Stadtzentren zu einer Art Museum für die Touristen. Ehemals gewachsene Stadtviertel werden zu herausgeputzten Hipster-Vierteln mit überall gleicher Kunst- und Kneipenkultur. Dorthin strömen die Arbeitenden morgens aus Vororten und verschwinden nachts wieder, weil sie die Mieten hier nicht mehr bezahlen können.

Teil 2 des Films SOLD CITY – ENTEIGNUNG STATT MIETE FÜR DIE RENDITE – widmet sich den großen Wohnkonzernen, die mit der Miete hauptsächlich die Dividenden der Aktionäre finanzieren. Ein Klagefeld will der Film nicht sein. Wichtig ist den Filmemacher:innen, Alternativen aufzuzeigen und zum Widerstand zu mobilisieren.

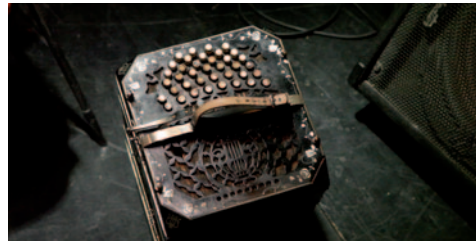
In Zusammenarbeit mit dem ver.di Bildungswerk, der Rosa-Luxemburg-Stiftung Niedersachsen sowie der Nordstadt-Initiative "Bumke selber machen – Netzwerk Wohnraum für alle"

DO
13.6.
20.30 h

DIE REISE DES BANDONEÓN

von **Martin C. Wolfstein**, D/Argentinien 2023, 90 min.,
O.m.U., digital

Martin C. Wolfstein ist anwesend



Der Sozialwissenschaftler und Musiker Martin C. Wolfstein hat durch jahrelange ausgiebige Recherche- und Forschungsarbeit mit dem Film DIE REISE DES BANDONEÓN einem fast vergessenen Musikinstrument ein Denkmal gesetzt. Der Film erzählt facettenreich und detailverliebt über das Musikinstrument des Tango Argentino, das Bandoneón.

Bevor das Bandoneón 2008 seinen Status als Attribut des immateriellen UNESCO Weltkulturerbes "Tango Argentino", als stilbildendes Instrument an der Seite des Tanzes und der Musik bekam, hatte es seine Geschichte in Deutschland mit Männern, die nach Erzen gruben, den Bergleuten. Gerade in diesen Kreisen war das "Bergmannsklavier", wie sie es nannten, sehr beliebt. Es ist die Geschichte eines Musikinstrumentes und seiner Musiker, den Bandoneonisten, von Amateuren und Profis aus Deutschland, Ost und West, und "claro, que sí!", aus Argentinien. So kommen noch einmal Persönlichkeiten wie die letzte Legende des Tango Argentino, Leopoldo Federico, oder die 102-jährige Tochter des Bandoneón-Fabrikanten Alfred Arnold, Helene Arnold, zu Wort.

Dass es bei den Bewohnern am Rio de la Plata in aller Munde ist und allen Tango-Liebhaberinnen und -liebhabern schwärmerisch in deren Ohren klingt, sollte nicht verwundern. Ist es doch in fast allen Tangoliedern zu hören. Dieser einzigartige, sinnlich-melancholische Klang, der manchmal die menschliche Stimme nachahmt oder auch die Stimmung der Menschen auf poetische Weise wiedergeben kann. Was muss das für ein Artefakt sein, das einen solchen Klang erzeugt? Woher kommt es? Wer hat es erfunden? Diesen Fragen will der Film nachgehen.

CINÉANIMOTS: TIERE IM KINO

AU HASARD BALTHAZAR

von **Robert Bresson**, Frankreich 1966,
95 min., O.m.Engl.U., 35mm

mit Anne Wiazemsky, François Lafarge, Pierre Klossowski



Ein junger Esel wird von den beiden Kindern Marie und Jacques auf den Namen Balthazar getauft. Jahrelang erduldet Balthazar als stumme Kreatur jede Qual. Nach Stationen als Lastesel, Zirkusattraktion und von einem Verbrecher geschlagenes Erbe wird er schließlich von Schmugglern aus dem Gefolge Gérards benutzt. Leid erfährt auch Marie, die sich von ihrem neuen Liebhaber Gérard misshandeln lässt.

Godards berühmte Behauptung, AU HASARD BALTHAZAR sei "die Welt in anderthalb Stunden", deutet an, wie dicht, wie immens Bressons kurze, elliptische Erzählung über das Leben und den Tod eines Esels ist. Die stetige Akkumulation von Ereignissen, Charakteren, Geheimnissen und sozialen Details, der implizite Einsatz von Ton, Off-Screen-Raum und Schnitt haben den wundersamen Effekt, dass sich die gerühmte Strenge des Regisseurs in eine unendliche Fülle verwandelt, was vielleicht das zentrale Paradoxon von Bressons Kino ist. BALTHAZAR ist so konzentriert und indirekt, dass er, um Godards Metapher ein wenig zu erweitern, die Dichte einer implodierten Nova erreicht.

James Quandt, The Criterion Collection

Vielen Dank für die Unterstützung durch das Institut français.

FR 21.6. 20.30 h **AN INTIMATE NIGHT WITH GROUP 312 FILMS**

Zu Gast aus Chicago: Kevin B. Chatham und Richard Syska
Special guests: Jörg Buttgerit (Berlin), Simon Parfremet (Nottingham) und Aenne Langhorst (Hannover)

"Group 312 Films" ist ein offenes Kollektiv, dessen Mitglieder monatlich zu einem gemeinsam gewählten Thema einen Kurzfilm von etwa 3 bis 5 Minuten Länge erstellen, wobei alles erlaubt und willkommen ist. Die Filme bewegen sich vom narrativen über den poetischen und abstrakt-experimentellen Film bis hin zum Musikvideo, jede/r arbeitet nach seinen/ihren Neigungen und Fähigkeiten. Einige sind beruflich in der Film- und Werbebranche tätig, andere kommen von der Kunst oder der Musik, wieder andere machen hier ihre ersten künstlerischen Schritte. Ihre Filme machen sie teilweise mit gegenseitiger Unterstützung, aber auch mit Hilfe anderer Freunde, Schauspieler, Redakteure, Schriftsteller, Musiker, Beleuchter, Sounddesigner und Grafiker. Bei ihren "Intimate Nights" stellen sie sich gegenseitig die Ergebnisse vor, trinken, tauschen sich aus und legen ein neues Thema für den Folgemonat fest. Wichtig ist ihnen dabei, sich gegenseitig inspirieren und ermutigen zu lassen, und voneinander zu lernen.

- **THE FUNERAL** von Emily Tolan, USA, 2:29 min., OF, digital – Sind nicht alle Beerdigungen ein Ritual?
- **NUCLEAR WINTER** von Chuck Przybyl, USA, 3:03 min., OF, digital – Der Film zeigt die post-apokalyptische Suche nach dem Durstlöscher.
- **THE CAR SPOKE TO ME** von Steve Wood, USA, 3:20 min., OF, digital – Die Bearbeitung eines frei zugänglichen Lehrfilms aus dem Prelinger-Archiv entwickelt sich zu einer halluzinatorischen Vision.
- **HAPPY VALENTINES YOU BASTARD** von Evan Senger, USA, 5:23 min., OF, digital – Du willst mich aufs Kreuz legen, Geliebter? Warte ab, was passiert!
- **OBELISK** von Joseph David Witkowski, USA, 4:21 min., OF, digital – Experimente an einem mysteriösen Objekt führen zu unerwarteten Ergebnissen.
- **CITY TO SCALE** von Marian Oliver, USA, 4:16 min., OF, digital – Aufnahmen eines iPhones mit angeflanschem Makroobjektiv, teilweise mit 240 Bildern pro Sekunde, zeigen Detailspekte der Stadt, hier angepasst an einen Lieblings-Musiktrack.
- **WORKING FROM HOME** von Johnny Lange, USA, 1:59 min., OF, digital – Ein Tag im Jahr 2020.
- **EVERYTHING IS POISON** von Richard Syska, USA, 7:36 min., OF, digital – Eine dystopische Vision von Verfall, Tod oder Krankheit in vergifteter Umgebung, als besondere Sehvergnügen!
- **THE DOOR** von Kevin B. Chatham, USA, 9:16 min., OF, digital – Wie entschuldigst man sich, wenn man sich nicht sicher ist, was man eigentlich falsch gemacht hat?
- **AT A GLANCE** von Richard Syska, USA, 4:42 min., OF, digital – Der Albtraum der Sucht wird zur Kulisse für dieses unruhige Abenteuer in der Dunkelheit.
- **GIFT** von Eric Branstrom, USA, 5:41 min., OF, digital – Bill hat von seiner Ex-Freundin ein Geschenk bekommen. Es läuft nicht so gut für Bill.
- **FLY MY LOCUST FLY** von Sean Hopp, USA, 4:42 min., OF, digital – Dunkle Mächte wollen deinen Verstand zerstören! Aber du wirst dem Label Mathbat für den Schaden danken, den es angerichtet hat. (Ein Musikvideo)
- **SOMETHING WONDROUS** von Chris Mann, USA, 4:23 min., OF, digital – Die schwer fassbare Natur des Genies und sein Streben nach kreativem Ausdruck sind die Inspiration für eine Erzählung, die wirklich Etwas Wunderbares ist.

■ **THE END AND THE BEGINNING** von Brian Wyrick, USA, 2:30 min., OF, digital – Eine Radiosendung aus der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Eine postapokalyptische Warnung.



■ **UNTITLED** von Richard Syska, USA, 3:00 min., OF, digital – Eine abstrakte Computeranimation wirbelnder und sich wandelnder Formen als Oberfläche meditativer Vision.

■ **PRAY/PREY** von Jenny Chernak, USA, 5:34 min., OF, digital – Gedreht mit einer Bolex-16-mm-Kamera, untersucht der Film die Schnittpunkte zwischen Reinheit und Begehren, Hoffnung und Angst, Tod und Wiedergeburt, Tagtraum und Alptraum. Er reflektiert die Schattenseiten von Weiblichkeit und Repräsentation.

■ **(SHAME)** von Angela Branstrom, USA, 1:40 min., OF, digital – Eine Emotion, dargestellt durch Bewegung und Schatten.

■ **REJECTED LINES** von Kevin B. Chatham, USA, 7:36 min., OF, digital – Eine Erzählung, die die transformativen Eigenschaften des kreativen Prozesses und das Streben nach Perfektion untersucht.

■ **PRIVATE CUE 2** von Aenne Langhorst, D, 12:00 min., OF, digital – Käfer in der Wohnung hab' ich auch ab und an. Die sind schön und geistreich. (PrivatCue – moving queue standing series.)

■ **100 MATHS** von Simon Parfremet, GB 2024, ca. 15 min., OF, digital – Bearbeitetes und neu arrangiertes Material aus dem Internet. – Filmpremiere!
In Zusammenarbeit mit Cem Koc (Galerie Koc)

SA 22.6. 20.30 h **NICHT JUGENDFREI! – TAGEBUCH AUS WEST-BERLIN**

Buchpräsentation und Lesung von Jörg Buttgerit

Jörg Buttgerit ist eine Legende des deutschen Underground-Horror-Trash-Films. In seiner reichhaltig bebilderten Autobiographie erzählt er von seiner Sozialisation mit Horror- und Monsterfilmen in West-Berliner Bezirkskinos, er beschreibt seine ersten Besuche auf Rock-Konzerten von Supergruppen wie Queen, Kiss oder Led Zeppelin und schildert, wie er im Zuge der Punk-Revolution in die subkulturelle Musik- und Kunstszene West-Berlins hineinwächst. Dort erlebt er die wilden Konzerte von The Clash, den Dead Kennedys und den Industrial-Pionieren Throbbing Gristle. Zur selben Zeit sieht er in Off-Kinos die frühen subversiven Mitternachts-Filme von John Waters und David Lynch, die ihn zu seinen Underground-Klassikern NEKROMANTIK 1 & 2 inspirieren und zur Zielscheibe deutscher Zensurpolitik werden lassen.



Nicht nur dem Filmemacher und Special-Effects-Supervisor widmet sich das Buch, sondern auch dem Comic-Autor, Theater- und Hörspielregisseur Buttgerit, dessen Interesse immer den seelischen Abgründen gilt, die von der Gesellschaft gern verdrängt und geächtet werden.
In Zusammenarbeit mit Cem Koc (Galerie Koc)

DO 27.6. 20.30 h **DER SOHN DES MULLAHS**

von Nahid Persson Sarvestani, Schweden 2023, 100 min., Farsi, franz., kurdisch, engl., mit dt. U., digital

Der iranische Journalist Roohollah Zam muss seine Heimat verlassen, nachdem er sich den Mullahs in seinem Land widersetzt hat. Obwohl er selbst aus einer zutiefst klerikalen Familie stammt und als Jugendlicher seinen Vater zu Treffen mit dem obersten Führer Khamenei begleitet hat, wird er immer mehr zum Regimegegner. Mit seinem Nachrichtensender "Amadnews", den er im französischen Exil gründet, deckt er Geldwäscheaktivitäten des Iran auf. Nach Morddrohungen wird Roohollah Zam unter den Schutz der französischen Sicherheitsbehörden gestellt.



Ab 2019 dokumentiert die schwedisch-iranische Regisseurin Nahid Persson Sarvestani sein Leben im Exil und beginnt, ihn in seinem Versteck zu filmen. Auch sie erhält anonyme Morddrohungen. Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen gelingt es dem iranischen Regime, Roohollah Zams Netzwerk zu infiltrieren und "Maulwürfe" einzuschleusen, die sein Vertrauen gewinnen. Roohollah Zam wird in eine Falle gelockt und in den Iran entführt. Nach 14 Monaten Haft, einem erzwungenen Geständnis und einem Schauprozess, den die Iraner live im Fernsehen verfolgen können, wird er zum Tode verurteilt und hingerichtet.
In Zusammenarbeit mit dem Flüchtlingsrat Niedersachsen

FR 28.6. 20.30 h **STORIES & ABSTRACTIONS: SHORT FILMS BY RICHARD SYSKA AND KEVIN B. CHATHAM**

Richard Syska ist Maler und Musiker und verbindet dies mit dem Filmemachen. Sein experimenteller und avantgardistischer Stil beeindruckt vor allem durch seine Kohärenz, wobei er viel mit gefundenem Bildmaterial, mit Bildern aus alten Lehrfilmen oder aus gefundenen Fotoalben arbeitet, die er mit eigenen Bildern und eigener Musik kombiniert. Seine Videos wirken gleichzeitig nostalgisch und modern. Sie laden dazu ein, über die Vergangenheit nachzudenken, und liefern gleichzeitig einen Kommentar zu der Art und Weise, in der Informationen präsentiert und konsumiert werden.

Kevin B. Chathams Filme sind zum einen eigenwillige Erzählungen, zum anderen nicht-narrative Experimentalfilme. Sie sollen etwas vermitteln, was die Sprache nicht vermitteln kann. Inspiriert haben ihn schon früh Jazz, Folk und Punkmusik und die Mentalität des DIY. So arbeitet er häufig bewusst mit begrenzten Ressourcen. In seinen formal bestimmten Filmen geht er oft von Alltagsobjekten aus und schafft durch seine atmosphärische Bearbeitung Grenz- und Übergangsbereiche.

Zu Gast sind Kevin B. Chatham und Richard Syska

■ **MOMENTO** von Richard Syska, USA, 6:40 min., OF, digital – Familienfilme neu interpretiert und verwoben mit einem Gedicht, das die seltsame Natur der Zeit erforscht. Insbesondere die des Regisseurs und seiner Gefühle gegenüber seinem Großvater und seinen Verwandten, die er nie kannte.

■ **THE GALLERY** von Kevin B. Chatham, USA, 4:19 min., OF, digital – In einer kleinen Kunstgalerie flirteten zwei Gemälde kokett miteinander, sobald die Türen geschlossen sind.



■ **FETU** von Richard Syska, USA, 4:22 min., OF, digital – Die Alpträume einer Frau bezüglich möglicher Schäden ihres ungeborenen Kindes.

■ **LOGOS** von Kevin B. Chatham, USA, 3:50 min., OF, digital – Ein Feuerwerk von Schriftarten, eine skurrile Interpretation der kabbalistischen Geheimnisse oder der Beginn von etwas Größerem?

■ **DOOR TO HEAVEN** von Richard Syska, USA, 5:30 min., OF, digital – Ein "Lehrfilm" zur Förderung der Masturbation? Mit dem Ängste überwunden werden können, trotz der Drohung auf für immer geschlossener Himmelstore! Wie gerecht ist das?

■ **MELODY (LOST)** von Kevin B. Chatham, USA, 4:24 min., OF, digital – Eine Meditation über die Art und Weise, wie sich die Identität durch die Perspektive anderer verschieben kann.

■ **DABBLE** von Richard Syska, USA, 3:30 min., OF, digital – Eine abstrakte Computer-Animation, reines Sehvergnügen.

■ **ON THE GO** von Kevin B. Chatham, USA, 5:42 min., OF, digital – Eine einfache Übung im Brechen der physikalischen Gesetze zu einem groovigen Beat.

■ **POWER OF MIND** von Richard Syska, USA, 2:54 min., OF, digital – Seinen Verstand kann man fürchterlich verschwenden! Finden Sie nicht auch?

■ **DJINN** von Kevin B. Chatham, USA, 7:33 min., OF, digital – Ist dies ein Schulungsvideo oder ist hier ein Verbrechen im Gange? DJINN ist eine labyrinthische Erzählung mit wechselnden Perspektiven und verschlungenen Identitäten, die sich auf humorvolle wie verstörende Weise entfaltet.

■ **AT ZERO I FLY** von Richard Syska, USA, 6:03 min., OF, digital – Aus einem verführerischen Tanz wird ein Musikvideo.

■ **THE LATHE OF MALDOROR** von Kevin B. Chatham, USA, 5:18 min., OF, digital – Maldoror träumt von einer besseren Welt, in der jeder gehässige Gedanke Wirklichkeit werden kann und in der Chaos und Zerstörung unser gesamtes Verhalten bestimmen. Gelingt es ihm, seine Träume wahr werden zu lassen?

■ **DEFECTIVE** von Richard Syska, USA, 7:34 min., OF, digital – Eine Geschichte von Schmerz und Frust, als sich das "Haus der Zukunft" gegen seine Bewohner wendet.

■ **PREPAID DESIRE** von Kevin B. Chatham, USA, 2:54 min., OF, digital – Als ich jung war, liefen im Nachtfelchen ständig Werbespots für 900er-Nummern. Diese Nummer gibt endlich ein Versprechen, das sie auch halten kann.

■ **LIQUIDATION** von Richard Syska, USA, 3:20 min., OF, digital – Das passiert, wenn zwei Filmemacher mit einer Unterwasserkamera schwimmen gehen.
In Zusammenarbeit mit Cem Koc (Galerie Koc)

CO₂ klimaneutral gedruckt bvdm. – www.klima-druck.de
unidruck, Hannover – www.unidruck.de

Das KINO IM SPRENGEL wird institutionell gefördert: Die Reihe K.O.CLUB wird gefördert von: Landeshauptstadt Hannover Kulturbüro